Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 39

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wassermesser (Fig. 11), welcher eine Menge Vorzüge gegenüber dem Flügelrad-Wassermesser gleicher Dimension in sich vereinigt. Der Woltmann-Messer wird für Rohrleitungen von 50—1000 mm Lichtweite gebaut und findet

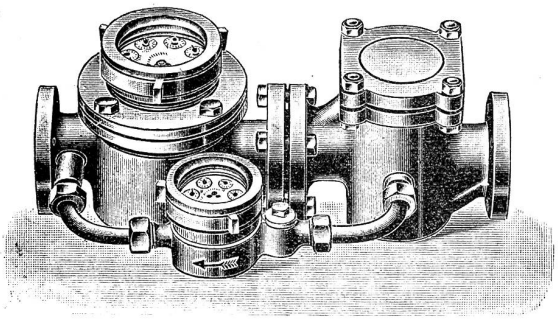


Fig. 9.

infolge seiner großen Durchlaßfähigkeit bei ganz geringem Druckverlust für die verschiedensten Zwecke Verwendung, wie z. B.:

1. als Hauptmesser behufs Kontrolle des Gesamt-Wasserverbrauches einer Wasserversorgungsanlage;
2. als Distriktsmesser zur Feststellung des an Nachbargemeinden abgegebenen Wassers;
3. als Hydrantenstandrohr-Wassermesser;
4. zur Ermittlung der Leistung von Zentrifugalpumpen;
5. zur Messung von Abwässern, Naphta, Petroleum 2c. 2c.

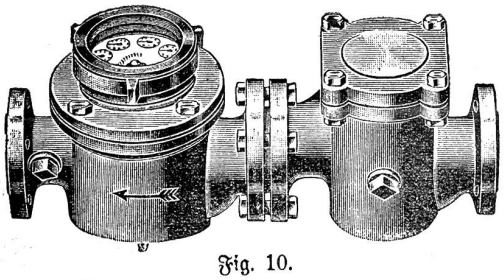


Fig. 10.

Auf die Konstruktion und Wirkungsweise der Woltmann-Messer hier näher einzugehen würde zu weit führen.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß von den Wassermessern System Andrae sich zirka 200,000 Stück im Betriebe befinden und über dieselben hervorragendste

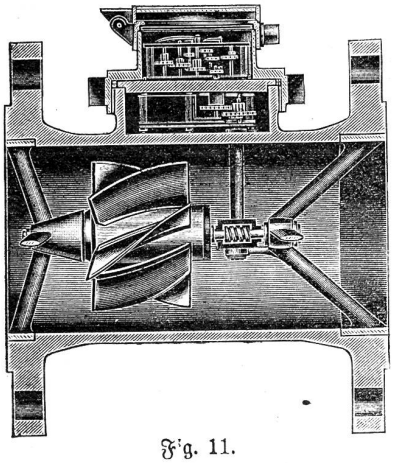


Fig. 11.

Zeugnisse vorliegen. So schreibt z. B. das Bauamt der städtischen Wasserwerke in Stuttgart:

„Herr Wassermesserfabrikant Karl Andrae hat für die städtische Wasserwerks-Verwaltung Stuttgart vom Jahre 1896 an zirka 4500 Stück Wassermesser mit Lichtweiten von 7—250 mm geliefert und haben sich diese Apparate in jeder Hinsicht vollkommen bewährt. Dieselben besitzen große Meßgenauigkeit und sind durch ihre gute Konstruktion und die Verwendung nur bester Materialien geringer Abnutzung und wenig Reparaturen unterworfen.

Die leichte Auswechselbarkeit der Werke, sowie einzelner Teile derselben sind als ein nicht zu unterschätzender Vorzug zu betrachten, ebenso die genaue Rückwärtsregistrierung bei Druckschwankungen im Rohrnetz.

Infolge vorgenannter guter Eigenschaften haben wir Herrn Andrae auch die Lieferung unseres diesjährigen Bedarfes übertragen."

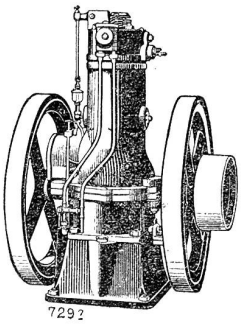
Interessenten stehen auf Wunsch jederzeit Prospekte über Flügelrad-, sowie auch über Woltmann-Wassermesser zur Verfügung und sind solche, sowie Auskünfte jeder Art und Offerten erhältlich durch den Generalvertreter J. B. Happ, Bahnhofstraße 78, Zürich.

Holz-Marktberichte.

Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat im Amtsblatt:

Die Gemeinde Surava verkaufte à Fr. 21 per m³ (zuzüglich Fr. 1. — für Transportkosten bis Station Surava) 72 m³ Fichten und Föhren, Obermesser I., II. und III. Klasse, 145 m³ Untermesser und 15 m³ Lärchen II. Klasse. — Die Gemeinde Alvaschein verkaufte aus dem Soliserwald à Fr. 24.— per m³ (zuzüglich Fr. 1.— bis Solis) 307 Stück Fichten Ober- und Untermesser I., II. und III. Klasse mit 107 m³. — Die Gemeinde Saas verkaufte aus dem Waldort Enthalb (zuzüglich Fr. 5.— bis Saas) 327 Stück Fichten-

Deutzer
Benzinmotoren
stehender und liegender Konstruktion



7292

Beste Betriebsmaschinen
für Landwirtschaft und Gewerbe. 4112 3
Einfach. — Billig. — Zuverlässig.
Preislisten etc. gratis und franko durch
Gasmotoren-Fabrik „Deutz" A.-G
ZURICH.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

sagholz mit 217 m³ à Fr. 20.—, ferner aus dem Wald Meiersböden (zuzüglich Fr. 3.50 bis Saas) 177 Stück Fichtensagholz mit 100 m³ à Fr. 37.—. Die Gemeinde Sils im Engadin verkaufte aus Crap Cuncas Lärchensagholz II. Klasse 20 St. mit 7 m³ à Fr. 44.—; 32 St. mit 10 m³ à Fr. 47.—; 11 St. mit 4 m³ à Fr. 48.—; 19 Arven I. und II. Klasse mit 7 m³ à Fr. 50.—; 9 Fichten II. Klasse mit 3 m³ à Fr. 44.—; aus dem Wald Plaz d'Uert 20 Lärchen II. Klasse mit 6 m³ à Fr. 40.—; Brennholz aus Piznola und Fextal: 80 m³ Lärchen à Fr. 17.—, 23.—, 18.45 per m³; die Gemeinde Valcava verkaufte aus dem Wald Mottas (zuzüglich Fr. 4.— bis Säge Valcava) Fichtensagholz: 19 Stück II. Klasse mit 7,72 m³ à Fr. 23.—, 4 Stück I. Kl. mit 1,68 m³ à Fr. 26.—, 7 Stück II. Kl. mit 3,87 m³ à Fr. 24.—, 3 St. III. Kl. mit 5 m³ à Fr. 15.—; aus dem Wald Chatschinas 6 Lärchen I. Kl. mit 4,19 m³ à Fr. 31.— per m³. — Die Gemeinde Ruschein verkaufte aus ihrem Waldort Pleun de Buora (zuzüglich Fr. 3.50 für Transportkosten bis Station Ilanz) 51 St. Lärchensagholz I. und II. Kl. mit 29 m³ à Fr. 40.— und 47 Stück Lärchenbauholz III. Klasse mit 11 m³ à Fr. 25.— per m³.

Holzpreise in Arosa (Graubünden). Anläßlich der Holzgant vom letzten Dienstag wurden im Außerwald versteigert: 1. Kl. Nutzholz, 17 m³, Durchschnittspreis per m³ 57 Fr.; 2. und 3. Kl. Nutzholz, 15 m³, Durchschnittspreis per m³ Fr. 34.50. Durchschnittspreis für 22 Klftr. Brennholz (inkl. 3 Klftr. Aeste) Fr. 30.—.

Die Lage des süddeutschen und rheinischen Kantholzgeschäftes hat sich laut „D. Zimmermstr.-Ztg." im großen und ganzen nicht nennenswert verschoben. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit sind viele Werke mit Aufträgen noch gut versehen und daher zur Unterhaltung eines fast vollen Betriebes in der Lage. Infolge der andauernd hohen Schiffsfrachten waren die süddeutschen Sägewerke mit Lieferungen nach dem Rheinland und Westfalen nicht besonders leistungsfähig, was den Sägewerken des Mittel-, Niederrheins und Westfalens zu statten kam, die infolgedessen mit Aufträgen mehr bedacht worden sind. Die Preisverhältnisse haben sich im allgemeinen nicht wesentlich verschoben. Von Rußland wurden auch neuerdings wieder Versuche gemacht, Rigger Rundhölzer nach Rheinland und Westfalen zu verkaufen, doch hatten diese vorläufig keine Erfolge. Sehr viele Mühe geben sich auch ostpreußische Händler, um auch im nächsten Jahre wieder Rundhölzer von dort nach Rheinland und Westfalen zu bringen. Die Preisforderungen für die ostpreußischen Rundhölzer gehen noch zu weit auseinander, um bestimmte Sätze feststellen zu können, aber es scheint, daß man allgemein mehr verlangt, als dies im Jahre vorher der Fall war.

Das ungarische Rotbuchenkartell hat die Erhöhung der Preise für scharfkantig besäumte Buchensägewaren wie nachstehend modifiziert, mit Geltung ab 20. November 1911:

Stärke in mm	Gedämpft Alter	Gedämpft Neuer	Ungedämpft Alter	Ungedämpft Neuer
	Preise in Kronen			
13—17	71	75	69	72
20	66	70	64	67
27	—	66	—	63
28 — 45	63	67	61	64
50 — 53	63	67	61	65
60—120	66	70	64	67

Ferner wurde die Dimensionseinteilung der ungesäumten Waren abgeändert und gleichzeitig beschlossen, daß die II. Klasse mit einem Nachlasse von 20 % (bisher 15 %) gehandelt werde. Ermäßigt wurde der Preis für Schweizer Export-Friese von Fr. 83 auf Fr. 80 franko Buchs transit, ebenso für die Breit-Friese in den Längen 25 bis 35 cm um 2 Kronen; der Preis der Fiumaner Exportware beträgt im allgemeinen um 2 Kronen weniger als die Inlandspreise. Erhöht wurden die Preise für Boules um 2 Kronen (für Deutschland unverändert), die der Schmal-Friese um 3 Kronen, der Bettseiten und Möbellatten ebenfalls um 3 Kronen per m³.

(Kontinentale Holz-Zeitung.)

Verschiedenes.

Baugesellschaft Seftigenstraße Bern A.-G. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gegründet worden, welche den Ankauf und die Ueberbauung der der Baufirma J. Merz & Co. angehörenden Bauparzellen an der Seftigenstraße in Bern zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000. Präsident des Verwaltungsrates ist Jakob Merz, Baumeister in Bern; Vizepräsident Emil Mosimann, Zimmermeister in Köniz; Sekretär-Kassier Rudolf Stettler, Notar und Sachwalter in Bern.

Die Kunsttöpferei und Ofenplattenfabrik Robert Mantel in Elgg hat auf Grund ihrer künstlerisch bedeutenden Leistungen an ersten Stellen der schweizerischen Fachpresse bereits anerkennende Erwähnung gefunden. Der Direktion des aargauischen Gewerbemuseums ist es gelungen, eine größere Kollektion dieser Produkte zur vorübergehenden Ausstellung zu bringen.

Es sei hiemit auf dieselbe aufmerksam gemacht. Die Vasen haben in Folge guter klarer Kunstform und feiner warmer Tönung das Lob der Kunstkenner geerntet. Neben diesen Töpferwaren kommen auch die Ofenplatten zur Geltung. Trotz Zentralheizung hat der Ofen in der Raumkunst seine Bedeutung bewahrt; er wird für gemütliche Räume, Herrenzimmer 2c. noch öfter verwendet. Aber diese Verwendungsart verlangt in Form und Farbe Gefühl für Stimmung und Raumwirkung. Die Mantelschen Produkte dieser Art sind bemerkenswert. Eine große Serie der Abbildungen zeigt deren moderne stilgerechte Verwendung.

Eine Weißtanne aus der Waldung Unter-Mettmenstetten (Zürich) ist letzter Tage gefällt worden, deren ganze Länge 35 m mit einem Gesamtmaß von nahezu 10 m³ beträgt. Dieser Koloß ist trotz seines Alters noch ganz gesund und ist durch Kauf an Herrn Gautschi, Baugeschäft in Affoltern a. A., übergegangen.

Ein Waldriese. Jüngst wurde im Gemeindewald Hellikon (Aargau) eine Tanne gefällt, die ca. 7 Festmeter Inhalt hatte. Ihre Länge betrug 25 Meter. Solche Waldbäume sind eine Seltenheit.

Als das Eichenland der Zukunft wird Siebenbürgen in einem fachmännischen Artikel bezeichnet. Nachdem der Verfasser darauf hinweist, daß die Eichenholzbestände in Deutschland und in Slavonien immer mehr zurückgehen, lenkt er das Augenmerk auf die großen Eichenholzbestände in Siebenbürgen, um zu folgenden Schlußfolgerungen zu kommen: Es ist zweifellos, daß in Siebenbürgen, wo das Weichholzgeschäft ganz imposante Ausdehnungen und Betriebe aufweisen kann, auch das Hartholzgeschäft bei gesunden und ernsten Unternehmungen einen bedeutenden Aufschwung nehmen wird, um so mehr, als bekanntlich das benachbarte Rumänien auf seine Eichenexportware einen sehr hohen Zoll ausgeworfen und dadurch die für siebenbürgisches Eichenholz gefährliche Konkurrenz selber, im Interesse des eigenen Landeskonsums, behoben hat.